Inhalt
Risiko

„Wir brauchen einen Überschuss an Möglichkeiten.“
Seite 6

Wenn Not erfinderisch macht – macht Wohlstand dumm? Jedenfalls entwickeln sich satte Völker nicht weiter, meint einer der klügsten Denker des Landes, Alexander Kluge.

Einfach da sein
Seite 14

Kinder brauchen Sicherheit: klare Regeln, klare Worte, klare Verantwortung. In SOS-Kinderdörfern finden sie das reichlich und lernen so …

Die innere Sicherheit
Seite 22

… Vertrauen und Selbstsicherheit zu entwickeln, das beste Mittel gegen die Ungewissheit in unserer modernen Welt, …

„Ziele werden maßlos überschätzt!“
Seite 32

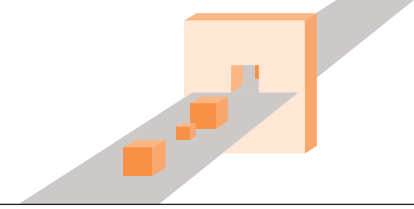
… in der es kaum noch möglich ist zu planen. Sinnvoller sei es, sagt der Berater Niels Pfläging, auf intelligente, verantwortungsbewusste Menschen zu setzen, die flexibel agieren, …

Sinnvolle Unordnung
Seite 42

… was für Führungskräfte auch bedeutet, dass sie ihre Mitarbeiter nicht über einen Kamm scheren und unterschiedliche Führungsstile nutzen sollten. So wie bei der Haufe Gruppe in Freiburg.

Ende der Käfighaltung
Seite 52

Arbeitsschutz auf hohen Niveau: Die Firma Pilz kümmert sich darum, dass Menschen und Roboter sicher zusammenarbeiten können.



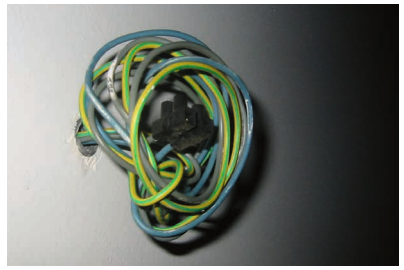
An der Pforte der Erkenntnis
Seite 58

Wer etwas Neues schaffen will, sollte nicht zu viel wissen. Denn wenn begründete Zweifel naives Ausprobieren unmöglich machen, sitzt man in der Erfahrungsfalle.

Weiter!
Seite 68

Das Leben ist eine Entdeckungsreise, sagt Zach Klein. Er hat auf seiner Tour schon Vimeo und einige andere schöne Firmen gegründet.

Und wenn?
Seite 76



Was schiefgehen kann, wird schiefgehen. Das ist so. Und es ist nicht schön, wenn es passiert. Aber später werden daraus witzige Geschichten.

Die Regeln hinter den Gesetzen
Seite 84

Eine Regel löst fast alle Probleme: Was du nicht willst, das man dir tu’, das füg’ auch keinem anderen zu. Meint der Jurist Rainer Erlinger.

Das Wunder von New York
Seite 92

Wer machte aus der Welthauptstadt des Verbrechens New York eine lebenswerte Metropole? Engagierte Menschen mit Bürgersinn.

Architektur und Sozialarbeit
Seite 100

Und in Berlin? Kümmert sich eine Architektin vom LKA um die Verbesserung des Sicherheitsgefühls. Was dazu führt, dass Jogger im Park keine Angst mehr haben, sich aber auch die benachbarten Trinker wohlfühlen.

Warum nimmt die Angst vor Kriminalität zu?
Seite 108

Wer den Fakten vertraut statt seinem Gefühl, merkt bald: Die Welt ist gar nicht so gefährlich.

Volles Risiko
Seite 112

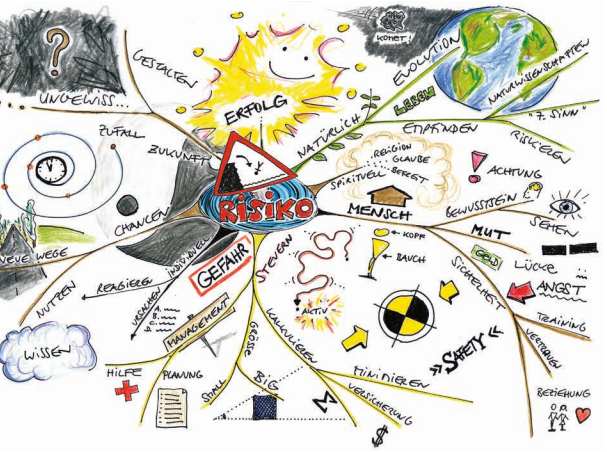
Der digitale Raum ist ein wildes Territorium, in dem wir selbst für unsere Sicherheit sorgen müssen. Wer das nicht tut, steht mit einem Bein im Knast. Oder schlimmer.

Die Berechner des Bösen
Seite 122

Eine Versicherung gegen Terroranschläge? Gibt es. Ist aber eine komplizierte Angelegenheit.

Der Lohn der Angst
Seite 130

Wer keine Ahnung hat, sieht keine Gefahr – wer viel weiß, ahnt sie hingegen überall. Eine kurze Geschichte über das Verhältnis von Freiheit und Risiko.



Ausnahmsweise?
Seite 138

Kinder mit sehr seltenen Krankheiten stellen das Gesundheitssystem vor ein großes Dilemma: Darf man Regeln brechen, die ihrer Sicherheit dienen, um sie vielleicht zu heilen?

„Ein Leben ohne Risiko ist keines."
Seite 148

Ein Gespräch über Mammografien, Rettungswesten im Flugzeug und andere Beruhigungsmittel ohne praktischen Nutzen.

Wir
Seite 154

Die Welt ist nicht kompliziert – aber komplex. Der Unterschied? Das eine ist ein Problem, das andere eine Lösung. Willkommen in der Komplexitätstheorie.

Unbekannter auf Welt-Tournee
Seite 164

Wer das Unmögliche versucht, kann gar nicht scheitern – schon die Erfahrung ist ein Gewinn.

Wir haben Angst, aber wir machen weiter
Seite 172

Sechs Regisseure aus Ländern, in denen die Kunst nicht sehr frei ist, über die Gründe, warum sie auch unter Lebensgefahr weitermachen.

Für Leib und Seele
Seite 184

Alles verändert sich, doch eines bleibt: das Kaffeekränzchen. Eine Ode an die letzte Sicherheit.

Impressum
Seite 192